

WINSKI UND DAS UNSICHTBARKEITSPULVER

VINSKI AND THE INVISIBILITY POWDER



Land	Finnland, Litauen
Jahr	2021
Spieldauer	85 min.
Regie	Juha Wuolijoki
Empfohlen	ab 8 Jahren
Themen	Krimi, Fantasy, Magie, Familie, Freundschaft, Selbstbewusstsein, Mobbing, Werte, Held sein

HANDLUNG

Die kleine Stadt Hömpstad wird von einer Einbruchsserie heimgesucht und die Polizei scheint machtlos zu sein. Da begegnet der zehnjährige Winski einem alten Apotheker. Er meint, die Stadt brauche einen Superhelden wie Winski, und übergibt dem Jungen ein Unsichtbarkeitspulver. Dieses Zaubermittel macht Menschen nicht nur unsichtbar, sondern lässt sie auch durch dicke Mauern wandern. Mit dem Pulver soll Winski nun auf die Jagd nach den Einbrechern gehen. Aber Winski ist alles andere als ein Held. Der eher schüchterne Junge hat keine Freunde und wird von Juuso und seiner Gang gemobbt. Aber als in der Nacht die Konditorei seiner Mutter überfallen und alles Geld gestohlen wird, muss Winski in Aktion treten. Gemeinsam mit dem alten Apotheker geistert er nachts unsichtbar durch die Stadt und macht einen Gauner nach dem anderen dingfest. Allerdings gibt es noch einen Verdächtigen, nämlich den neuen Freund von Winskis Mutter, den Security-Mann Antero. Doch der Apotheker befürchtet, dass sich Winski nicht von Beweisen, sondern eher von seiner Eifersucht leiten lässt und so die geheime Aktion in Gefahr bringt.

PRODUKTIONSHINTERGRUND & PERSÖNLICHER EINDRUCK

Der Film basiert auf dem finnischen Kinderbuch „Das Unsichtbarkeitspulver“ des Schriftstellers Simo Puupponen, besser bekannt unter dem Pseudonym Aapeli. Im Mittelpunkt der spannenden Kriminalgeschichte aus dem Jahr 1954 steht ein schüchterner Junge, der an den Aufgaben und der Verantwortung, die ihm übertragen werden, wächst. Dafür kommt ihm das Zauberpulver zugute, mit dem er nicht nur durch Wände gehen und sich unsichtbar machen, sondern auch das Rätsel um die mysteriösen Verbrechen lösen kann.



Der finnische Regisseur, Autor und Produzent Juha Wuolijoki war bereits 2008 zu Gast beim Internationalen Filmfestival SCHLINGEL mit seinem bezaubernden Kinderfilm „Wunder einer Winternacht – Die Weihnachtsgeschichte“. Seine neue Produktion spielt zwar in der heutigen Zeit, enthält aber eine Reihe von Fantasy-Elementen und gleicht einer Märchenerzählung. Im Jahr 2021 feierte „Winski und das Unsichtbarkeitspulver“ beim SCHLINGEL seine Welturaufführung und erhielt von der Europäischen Kinderfilmjury eine lobende Erwähnung.

PÄDAGOGISCHE ANSATZPUNKTE

Winski ist zu Beginn des Films ein schüchterner Junge, der von anderen Kindern gemobbt wird und dem es schwer fällt, Freundschaften zu schließen. Schüchternheit beschreibt ein **ängstliches Verhalten** in **sozialen Situationen**, das sich in emotionalen, motorischen und aufmerksamkeitsbezogenen Reaktionen widerspiegelt. Als **körperliches Symptom** sind dabei Herzklopfen und Erröten zu beobachten, als **kognitives Symptom** zeigt sich eine negative Selbsteinschätzung bis hin zu Selbstablehnung. Zu den **sozialen Symptomen** zählen Gehemmtheit, Rückzugsverhalten und Unbeholfenheit. Mit dem magischen Zauberpulver, das den eher unauffälligen Winski auch noch unsichtbar machen lässt, wird dem Protagonisten jedoch eine Aufgabe zuteil, mit der er über sich hinauswachsen kann. Durch das Übernehmen von Verantwortung und den ersten kleinen Erfolgserlebnissen im Kampf gegen die Verbrecher gewinnt Winski mehr und mehr Selbstbewusstsein. Ermutigen und Bestärken sind zur Förderung von Selbstvertrauen ein wichtiger Bestandteil im Umgang mit kindlicher Schüchternheit.

THEMEN FÜR DEN UNTERRICHT

Anregungen vor dem Film:

Zunächst können sich die Kinder mit dem Thema „Helden“ auseinandersetzen. Was bedeutet es, ein Held zu sein? Was ist eine heldenhafte Tat? Mithilfe einer Assoziationskette werden die Meinungen und das Vorwissen im Kollektiv gesammelt. Anschließend bilden die Schülerinnen und Schüler Kleingruppen bis zu vier Personen und notieren sich, welche Figuren und Personen als Helden in Frage kommen und welche Charaktereigenschaften, Verhaltensweisen und Taten heldenhaft sind. In der Gruppe werden nun die genannten Personen oder Figuren kategorisiert und die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Verhaltensweisen der Helden herausgearbeitet. Zum Schluss können die Kinder einen Steckbrief entwerfen, indem sie einen ausgedachten Held beschreiben. Welche heldenhaften Eigenschaften besitzt ihre Figur? Wie sieht ihr Held aus? Die Gliederung des Steckbriefes kann von der Lehrkraft vorgegeben werden, wie zum Beispiel: Name, Alter, Größe, mögliche Superkräfte, heldenhafte Eigenschaften und Aussehen.



Während der Filmsichtung:

Während der Sichtung sollen die Kinder insbesondere auf Winski und seine Familie achten. Wie wird Winski zu Beginn des Filmes vorgestellt? Welche Charaktereigenschaften und welche Schwächen hat er? Welches Verhältnis hat Winski zu seiner alleinerziehenden Mutter? Vermisst er seinen Vater? Und wie steht er zu dem neuen Freund seiner Mutter?

Anregungen nach dem Film:

Nach dem Kinoerlebnis können die Schülerinnen und Schüler in jeweils zehn Sätzen aufschreiben, was sie mit einem Unsichtbarkeitspulver anstellen und welche Wünsche sie sich damit erfüllen würden. Anschließend wird die Handlung des Films im Plenum wiederholt und mögliche Fragen zum Film geklärt. Die Lehrperson zieht nun im Klassenzimmer eine Linie, an deren Enden die entgegengesetzten Positionen „Ja“ und „Nein“ angebracht sind. Durch die Methode der „Meinungslinie“ werden individuelle Überzeugungen und Meinungen der Lernenden sichtbar gemacht und die Reflexions- sowie Argumentationskompetenz gestärkt. Die Lehrkraft stellt nun Fragen zum Film, wie beispielsweise: Ist Winski eurer Meinung nach ein Held? Sind seine Taten heldenhaft? Würdet ihr das Geheimnis des Unsichtbarkeitspulvers für euch bewahren? Die Schülerinnen und Schüler positionieren sich physisch entlang der Linie und tauschen sich untereinander mit den Gründen für die jeweilige Entscheidung aus. Zum Schluss kann die Frage geklärt werden, warum ausgerechnet Winski der Auserwählte ist, der Hömpstad retten kann.

